



# Grevesmühlen die digitale Stadt

Dieser Text fasst die bisher 2jährigen Aktivitäten in unserer Stadt zusammen. In den zwei Jahren ist bereits viel passiert, viel mehr, als sich hier zusammenfassen lässt. Und nicht alles, was passiert ist, wurde aktiv von der AG Digitale Stadt gesteuert, vieles passierte, entwickelte sich auch ohne unser Zutun. Es gibt keinen Master, der alles steuert. Aber jetzt gibt es wenigstens mit diesem Papier einen Masterplan.



GRUNDSCHULE  
\*AM PLOGGENSEE\*  
**Krahen**  
Gruppe  
GREVESMÜHLEN

Schwerin 32 km



**Die Menschen** erwarten, dass die Stadt als ihr Lebensumfeld digital genauso Lebensqualität bietet wie im Analogen. Das betrifft genauso die Einwohner wie die zahlreichen Gäste, die die Stadt besuchen. Sie möchten eine gute Infrastruktur und dass die Stadt ein smartes Erreichen der individuellen Bedürfnisse bietet.

Diese smarten Lösungen müssen alle Lebensbedürfnisse abbilden, die letztlich im Stadtraum befriedigt werden sollen: den Handel und Dienstleistungen, Mobilität, die Arbeitswelt, die Freizeit, Urlaubszeit, die ärztliche Versorgung, die Kommunikation und Interaktion sowie das Bedürfnis nach Nachrichten und Veranstaltungstipps aus dem lokalen Umfeld und nicht zuletzt auch Spiel- und Lebensfreude.

Die konkrete Zielstellung muss also sein, die Stadt digital so aufzustellen, dass die Menschen den Mehrwert in all diesen Lebenslagen spüren. Alle voran genannten Lebenslagen sind also zu besetzen und konkrete Produkte zu entwickeln, dass dies erreicht wird. Erst die Summe der Lösungen ergibt eine „Digitale Stadt“ im anzustrebenden Sinne.

Die Infrastruktur ist hinsichtlich der Breitbandversorgung in der Kernstadt weitestgehend – glasfasergebunden – gut aufgestellt, die Ortsteile und Randlagen werden bis 2020 gefördert einen Breitbandausbau erfahren. Ab diesem Monat steht in den Hauptgeschäftstraßen kostenloses WLAN (500 Mbit/sec.) zur Verfügung, das Stadtportal „Grevesmühlen erleben“ wird in diesem Zusammenhang online gehen, über die Stadtwerke ist ein Beauftragter „Digitale Stadt“ eingesetzt worden, der insbesondere die Netzwerkarbeit mit den Akteuren organisieren, technische Lösungen erarbeiten und fortlaufend aktualisieren wird.





## Grevesmühlen – die digitale Stadt ist Chefsache.

Der Bürgermeister initiierte den Prozess und begleitet das Projekt stetig und federführend. Und sämtliche städtischen Unternehmen und Körperschaften sowie das Netzwerk der Grevesmühlener Vereine und die Stadtvertretung stehen hinter diesem Prozess.

Grevesmühlen - die digitale Stadt – wird wohlwollend vom Ministerium für Energie, Landesentwicklung und Digitalisierung begleitet und es besteht eine enge Kooperation mit der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Wismar.



MATHAUS



STADT MÜHLEN  
AM MÜHLEN-LAND  
STADT  
BÜRO

1





Die **AG Digitale Stadt**, das sind wir, eine Gruppe von interessierten und/oder versierten Ehrenamtlichen und auch Hauptamtlichen. Ca. 8 Personen mit einem Background der IT-Entwicklung, Mediengestalter, Verwaltungsmitarbeiter, Interessierte und Vertreter stadteigener Unternehmen haben sich zusammengefunden. Der Bürgermeister ist Teil der AG und hat den Hut auf. Alle handeln ohne eigene wirtschaftliche Interessen, ohne Zwang, mit viel Spaß und Einsatz. Alle zwei Monate finden Treffen statt und es werden Ideen entwickelt, aber auch konkrete Aufgaben benannt, die abgearbeitet werden. Zudem ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit, Workshops zu organisieren, durchzuführen und auszuwerten.

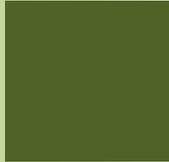
In den zwei Jahren wurde ein **Masterplan** und eine **Roadmap** vorbereitet, drei öffentliche Workshops hierzu durchgeführt, kostenloses WLAN bereitgestellt, ein Stadtportal vorbereitet und ein hauptamtlicher Digitalisierungsbeauftragter eingesetzt.



Die Stadt **Grevesmühlen** ist ein Mittelzentrum im Westen von Mecklenburg-Vorpommern mit ca.10.500 Einwohnern. Die Bevölkerung ist typisch: Sie wird älter, sie nutzt moderne Medien, hat aber zugleich Sorge, Schritt halten zu können. Die Wirtschaft ist kleingliedrig, der Facheinzelhandel insbesondere um Umsätze kämpfend. Es gibt nur wenige Unternehmen mit den personellen Ressourcen, die Digitalisierung aktiv zu betreiben und eigene Strategien zu entwickeln. Die Stadt kann aber netzwerken, die Zahl der Betriebe ist überschaubar und aus jahrzehntelanger Kooperation miteinander vertraut.



Der **Ist-Zustand** ist dementsprechend eher ernüchternd. Es gibt nur vereinzelt Aktivitäten in der Privatwirtschaft, das Gros der Unternehmen verfügt über keine nennenswerten Kompetenzen. Die Stadtverwaltung und städtischen Betriebe verfolgen hingegen bereits seit Jahren Strategien der Digitalisierung. So verfügt der Zweckverband für Wasser- und Abwasserbereitung seit über einem Jahrzehnt über ein GIS in Kooperation mit der Stadtverwaltung, eAkte und eRechnung sind in der öffentlichen Verwaltung eingeführt.



**Breitband** steht in 70% der Haushalte zur Verfügung, geförderter Ausbau wird bis 2020 den Lückenschluss und die Verbesserung für alle Bereiche bringen. Darüber hinaus verfügen Zweckverband, Stadtwerke und Stadt über eigene Glasfasernetze zur eigenen Datenübertragung.





# Der Plan

Die AG Digitale Stadt hat Vieles auf den Weg gebracht, bisher fehlte ein ausformulierter Masterplan. Der Masterplan Grevesmühlen – die Digitale Stadt – ist kein losgelöstes Paper, sondern ist eng verzahnt mit dem **Integrierten Stadtentwicklungskonzept** (ISEK) der Stadt Grevesmühlen aus dem Jahre 2015. Das ISEK hatte damals 7 Leitbilder formuliert. Darauf aufbauend lassen sich die Zielstellungen für die Digitalisierung ableiten:

## Grevesmühlen ist der Anker im Raum! (Leitbild1)

Damit ist auf den Punkt gebracht, dass die Stadt sich als Mittelzentrum mit regionaler Verantwortung versteht, als Zentrum öffentlicher und privater Dienstleistungen, von Infrastruktur und als Arbeitsort. Dabei setzt die Stadt darauf, das bestehende breit aufgestellte Angebot zu bewahren, an den Bedürfnissen der Menschen anzupassen und somit zukunftsfähig zu machen.

Die Digitalisierung spielt hier eine wesentliche Rolle, da Dienstleistungen, Infrastrukturen und Arbeit nur dann erfolgreich sein können, wenn sie sich dem digitalen Wandel stellen. Eine digital gut aufgestellte Stadt stellt zudem einen wesentlichen Standortvorteil dar.

## Grevesmühlen ist eine Stadt mit Lebensqualität! (Leitbild 2)

Digitalisierung führt zur besseren, weil zur schnelleren und umfangreicheren Befriedigung der Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Gästen. Das bedarf aber auch konkreten Produkten, die sich an den Bedürfnissen vor Ort und den Menschen und deren Lebenslagen orientiert.

Und die Lebensqualität einer Stadt messen die Menschen auch zunehmend danach, was ihnen digital geboten wird. Deren Beurteilung umfasst Fragen der Infrastruktur, aber auch die Summe der konkreten Anwendungsangebote, die man vor Ort nutzen kann.

## Grevesmühlen, die wachsende Stadt! (Leitbild 3)

Dies ist ein Leitbild, das den Wunsch und Auftrag beinhaltet, dass die Stadt durch ihr Tun für Zuzug und somit Bevölkerungswachstum sorgt. Andererseits ist es schon ein konkretes Leitbild in dem Sinne, dass die Stadtverwaltung und die weiteren maßgeblichen Akteure Investitionen in die Stadtentwicklung als Voraussetzung dafür sehen, dass die Stadt wächst.

Insofern ist unter diesem Leitbild zu fassen, dass die Stadt die eigenen Investitionen in die Digitalisierung als maßgeblichen Baustein dafür ansieht, die Stadt wachsen zu lassen.

## Grevesmühlen ist die Stadt mit Potenzial für Unternehmer! (Leitbild 4)

Auch dieses Leitbild steht im direkten Kontext mit der Digitalisierung. Unternehmer brauchen Infrastruktur, aber insbesondere brauchen unsere Unternehmer eine Unterstützung bei der eigenen Produktentwicklung digitaler Lösungen sowie die Vernetzung untereinander.

## Grevesmühlen ist eine Stadt engagierter und aktiver Bürger! (Leitbild 5)

Und diese Bürger sind bereits heute im nennenswerten Umfange digital aktiv. Soziale Medien spielen auch in Grevesmühlen mittlerweile in der Kommunikation und Interaktion der Menschen eine tragende Rolle. Informationsverbreitung und Meinungsbildung sowie Netzwerkarbeit erfolgen zunehmend digital. Bemerkenswert hierbei ist auch, dass diese Interaktionen vorwiegend lokal einzugrenzende Themen zum Inhalt haben.

## Grevesmühlen – Stadt ohne WATT! (Leitbild 6)

Dies betitelt die Zielstellung, regenerative Energien zu nutzen und hierbei besondere Vorreiterrolle haben zu wollen. Dieses Leitbild beruht auf eine bereits seit über einem Jahrzehnt erfolgreich stattfindende Vereinsinitiative (sh.: [www.stadt-ohne-watt.de](http://www.stadt-ohne-watt.de)) Insbesondere bei Mobilitäts- und Logistikkonzepten kann die Digitalisierung einen wesentlichen Baustein darstellen, in dem Sinne, dass der ÖPNV und Logistikstrecken smarter, sprich attraktiver und effektiver und somit energieeinsparend gestaltet werden.

## Grevesmühlen ist BUNT! (Leitbild 7)

Die „Digitale Stadt“ Grevesmühlen soll in Hinsicht auf die Verfügbarkeit, Nutzung und Finanzierung kein Luxusprojekt sein, sondern alle Bürgerinnen und Bürger mitnehmen können.



Der Masterplan baut auf folgenden Thesen auf, die im Rahmen der Strategiedebatte diskutiert und formuliert wurden:

These 1:

## Die digitale Stadt ist mehr als Breitband

Eine digitale Stadt braucht zwar die notwendige Infrastruktur wie Breitband, aber es erschöpft sich das Thema nicht damit. Die Möglichkeit, in der Wohnung im Internet zu surfen, ist sicher nicht die „Digitale Stadt“.

Eine digitale Stadt ist **aber** ohne die notwendige Infrastruktur nicht zu denken. Grevesmühlen kommt der geförderte Breitbandausbau zu Gute. Dieses Projekt wird von der Stadt wohlwollend begleitet und der Bevölkerung und Unternehmen signalisiert, dass dies technisch und finanziell ein zwingend erforderlicher Schritt ist. Wo der geförderte Ausbau nicht erfolgt, wird dieser mit kommunaler Kraft forciert oder die Netzbetreiber müssen zum Handeln aufgefordert werden.

Hauptschwerpunkt bei der Schaffung von städtischer Infrastruktur wird in den Ausbau eines eigenen, flächendeckenden **WLANs** gelegt. Dies soll sukzessive ausgebaut werden, leistungsstark und zugleich für den Kunden kostenfrei nutzbar sein. Der Vorteil dessen ist, die weitest gehende wirtschaftliche, lokale Eigenständigkeit des Produkts, die verhältnismäßig geringe Investitionssumme und die mögliche Kopplung mit einem Stadtportal. Zudem ermöglicht das kostenfreie WLAN eine allen sozialen Schichten gleichrangig zur Verfügung stehende Infrastruktur.

**Das WLAN wird im Mai 2019 gestartet, mit einem Download von 500 Mbit/sec., kostenlos und mit vernünftigen Nutzungsdauern. Der erste Bauabschnitt umfasst die Haupteinkaufsstraßen und somit eine Abdeckung von ca. 2 km öffentlichen Raum.**



These 2:

## **Die digitale Stadt ist etwas Anderes als die Digitalisierung des Rathauses**

Das **Rathaus** ist nur ein winziger Teil von dem, was eine Stadt und das Leben in der Stadt ausmacht. Und für das tägliche Leben sind der Friseur, die Tankstelle oder die Freunde viel maßgeblicher als das Onlineportal zum Beantragen eines Reisepasses.

Digitale, bessere Angebote der Stadtverwaltung sind **aber** auch wichtig. Hier ist zu erreichen, dass alle ortsansässigen, öffentlichen Verwaltungen miteinander kooperieren. Das Ziel ist, vergleichbare Standards insbesondere in Bezug auf Kundenportale zu erreichen.

**Die Stadtverwaltung Grevesmühlen ist ein aktives Mitglied des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung in M-V und bietet sich als Modellstadt für Portallösungen an. Interne Prozesse werden fortlaufend digitalisiert. eAkte, eRechnung usw. sind eingeführt.**





These 3:

**Die digitale Stadt sind wir Menschen, die wir miteinander kommunizieren und interagieren.**

Im Mittelalter sind Städte gerade deswegen entstanden: Weil Städte Orte der Kommunikation, der Information und des gemeinsamen Handelns waren und sind: auf den Marktplätzen, in den Kontoren und Geschäften, in den Wirtshäusern oder Spielplätzen.

**Und** wir glauben an die Zukunft dieses Stadtmodells, weil es unsere Erfahrung ist, dass die Digitalisierung eben bisher nicht dazu führte, dass das Interesse an lokalen Lebenswelten, Teilhabe an Ereignissen und Informationen gesunken ist.

Daher ist ein wichtiger Baustein unseres Masterplans ein **Stadtportal**, das mit dem Namen „**Grevesmühlen erleben**“ mit der Inbetriebnahme des WLAN online geschaltet wird.

Das Portal ist als Bausteinsystem entwickelt, um technisch immer mehr ausgebaut werden zu können. Zudem wird die Möglichkeit der Nutzung von Daten von diversen Stellen ermöglicht.

Bausteine des Portals sind Informationen und Dienstleistungen.





These 4:

## **Grevesmühlen wird immer mehr digital, bleibt aber analog.**

Man braucht nur zu schauen, was in den letzten 5 Jahren in unseren Smartphones passiert ist und was Google und Mercedes alles planen. Die Digitalisierung ist in vollem Gange. Aber das wird den Friseur um die Ecke, den Handwerker und auch den Einzelhändler nicht ersetzen.

**Und** das ist ja die **Herausforderung**. Rein digitale Dienstleistungen werden das Gros der heimischen Unternehmen nicht leisten können. Das Ziel für unsere Unternehmen muss sein, die analogen Dienstleistungen im Einzelhandel oder im Handwerk sowie bei größeren Unternehmen digital abzubilden, um für sie zu werben. Es gilt aber auch, die Vorteile der Ortsansässigkeit und des konkreten Produkts des Unternehmens durch digitale Lösungen heraus zu streichen. „Click & Buy“, „digitales Wartezimmer“, logistische Modelle, „Busauskunft online“ sind z.B. Lösungen, die nur von Unternehmen vor Ort zu leisten sind und Mehrwerte erzeugen.

Hauptzweck der aktiven Steuerung dieses Prozesses ist, konkrete Mehrwerte für Kunden und Unternehmen zu erzeugen. Und es gilt durch die breite und ganzheitliche Herangehensweise Standortvorteile für die Stadt zu generieren. Eine digital gut aufgestellte Stadt wird auch analog erfolgreich sein.





## These 5: **Digitale Stadt ist kein Luxus**

Breitband in Schulen muss kommen, so wie die Schlaglöcher in den Straßen repariert werden müssen. Kostenloses WLAN ist genauso wichtig, wie die Blumenampeln in der Innenstadt zu gießen. Und sich aktiv um die Digitale Stadt zu kümmern, ist wesentlicher Baustein der Stadtentwicklung.

Das digitale Angebot muss **für Alle** nutzbar sein, daher auch der Ansatz eines kostenfreien WLANs, aber auch die aus Steuermittel finanzierte Projektsteuerung.

Die Kosten für Breitbandausbau, Schulnetze, Onlineangebote der Verwaltungen, WLAN sind dementsprechend überwiegend von der Allgemeinheit zu tragen.

Der Mehrwert ist nur gesamtwirtschaftlich zu betrachten und langfristig anzusehen.





These 6:

## **Digitale Stadt ist ein evolutionärer Prozess**

Keine einzelne Maßnahme ist ohne die andere gut, keine wird jemals für abgeschlossen erklärt werden können. Der technische Fortschritt, die Bedarfe und Wünsche entwickeln sich immer weiter. Und dies ist in Bezug auf die Digitalisierung unseres Alltags mit besonders kurzen, zuweilen chaotischen Entwicklungsschüben zu erwarten.

Keine Website ist nach 5 Jahren noch wirklich zu gebrauchen, wenn sie nicht fortwährend gepflegt wird. Keine Sensortechnik von heute wird in 5 Jahren noch verkauft werden können.

Die Prozesse sind **komplex** und zugleich **schnellebig** und **nie zu Ende**. Also braucht es eine ständige, kompetente Prozesssteuerung.

Bei den Stadtwerken ist daher seit 12/2018 ein **Beauftragter „Digitale Stadt“** eingestellt worden, der dafür Sorge trägt, zentraler Ansprechpartner zu sein, Einzelprojekte zu steuern und ständige Datenpflege zu betreiben.

Der Prozess soll durch eine **Kooperation** mit dem Lehrstuhl Business Information Systems & Enterprise Models an der Hochschule Wismar begleitet werden. Wesentlicher Baustein hierbei ist die Vergabe von Projektaufträgen, Masterarbeiten und wissenschaftlich begleiteten Modellprojekten.



These 7:

## **Digitale Stadt lebt von Partizipation**

Die Digitale Stadt, erfolgreich betrieben, beruht auf Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit, zwischen den Partnern (z.B. Einzelhändler und Beauftragter „Digitale Stadt“), aber auch zwischen Unternehmen und Kunden sowie zwischen Politik und Bürger.

**Und** es fließen Steuergelder und somit besteht ein Anrecht auf **Mitsprache**.

Aber auch das gilt: kein Einzelvorhaben, keine Idee, kein Produkt kann erfolgreich auf den Weg gebracht werden, ohne dass Nutzer befragt werden: Nach ihren Wünschen, ihren Bedenken und auch ihren Erfahrungen mit dem Produkt. Auch ist die Prioritätensetzung für die RoadMap undenkbar, ohne dass die Nutzer ihre Bedürfnisse artikulieren.

Zu den bisher drei **Workshops** wurden Schüler, Rentner, Unternehmer und Interessierte eingeladen. Durchschnittlich 60 Teilnehmer haben themenbezogen diskutiert und Ideen geschmiedet.





# **Grevesmühlen**

# **die digitale Stadt**

**Aktueller Stand 04/2019**



# Aktueller Stand

## Allgemeine Projektorganisation

AG Digitale Stadt, ehrenamtliches Gremium zur Steuerung des Prozesses (seit 09/2017)

Hauptamtlicher Beauftragter Digitale Stadt bei den Stadtwerken Grevesmühlen (seit 12/2018)

## Workshops, Partizipation, Schulungen, Experte

Einführung von Workshopreihen mit Bürgerinnen und Bürgern (3 Veranstaltungen (seit 04/2018))

Kooperationszusagen mit städtischen Unternehmen, Tageszeitung und Hochschule Wismar

Wissenstransfer durch Teilnahme am Landesprojekt des Digitalisierungs-Min. MV

Entwurf Masterplan (04/2019), Beschlussfassung Stadtvertretung am 06.05.2019

Mitglied bei Zweckverband Elektronische Verwaltung MV (Mitglied Vorstand)

## Infrastruktur

Geförderter Breitbandausbau im Stadtgebiet (seit 12/2018)

Erfassung eigener Breitbandkapazitäten und Ausbauprogramm zur Vorbereitung WLAN (abgeschlossen)

Ausbau kostenloses WLAN im Stadtgebiet (ab 05/2019)

## Anwendungen

Einführung eAkte, eRechnung (seit 05/2018)

Digitales umfassendes Straßenkataster (seit 2010)

Laufende Bereitstellung von Onlineangeboten für Verwaltungsleistungen

Stadtportal „Grevesmühlen erleben“ (ab 05/2019)

Erfassung des Einzelhandels; Digitales Schaufenster; Click and Buy Angebote (im Aufbau)

## Mobilität und Logistik

Verabredung der Projektidee mit der Hochschule Wismar



# **Grevesmühlen**

## **die digitale Stadt**

### **die RoadMap**

# die RoadMap

Die bisher stattgefundenen Workshops erbrachten eine umfangreiche Liste an einzelnen Ideen. Zusammengefasst zu Themenfeldern ergab sich fast schon zwangsläufig eine RoadMap für die Prozesssteuerung. Grün dargestellt sind die Einzelprojekte in Umsetzung, rot diejenigen, die längere Vorbereitungen bedürfen bzw. noch nicht gestartet wurden, blau sind diejenigen Einzelprojekte die Stand 04/2019 in konkreter Vorbereitung sind.

Die RoadMap ist nicht abgeschlossen, sondern wird stetig fortgeschrieben.

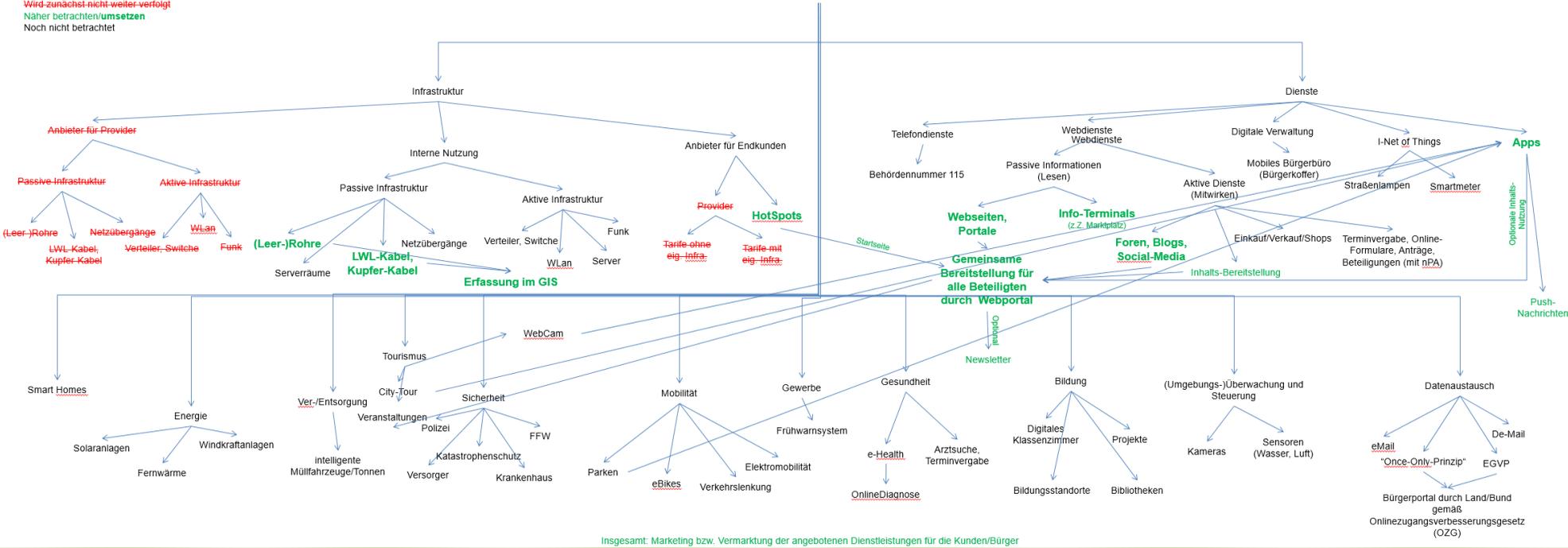


# die RoadMap

**Legende:**  
 Wird zunächst nicht weiter verfolgt  
 Näher betrachten/umsetzen  
 Noch nicht betrachtet

Digitale Stadt

Stand: 15.04.2019



## Tourismus

Digitalen Rundweg erarbeiten

Sehenswürdigkeiten digitalisieren

Museum digitalisieren

Geochasing ausbauen

Online Buchungen von Hotels, Museen und Freizeitaktivitäten befördern

Online-Kennenlernspiel entwickeln

Digitale Menuekarten entwickeln und einpflegen

Terminals und QR-Codes an öffentlichen Plätzen installieren

*Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren*

## Soziales

Online-Terminvergaben und –kontrolle bei Ärzten und Behörden

Onlinesprechstunden

Zentrale KiTa-Platzvergabe

Zentrale Pflegeplatzvergabe

Regionale Apotheken-APP

Digitale Schule, technisch und pädagogisch

*Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren*

## Shopping

Moderne digitale Bezahlssysteme im Einzelhandel

Gezielte Digitales Marketing und Werbung

Digitale Shops aufbauen („Hingehen, beraten lassen, online Preise vergleichen, bestellen und liefern lassen)

Lieferservices mit Drohnen

Eigenständige, regionale Produkte online gemeinsam vermarkten

Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

## Verkehr

Nahbus APP

Digitaler Anrufbus, insbesondere in den Ortsteilen

Routenoptimierung im ÖPNV

Digitale Verkehrsschilder

Parkplatz-APP

Mitfahrer APP

Generell: Infos sammeln, aktuell halten und mit Kundenanwendungen (google, facebook) synchronisieren

## WLAN, Kameras und Steckdosen

Kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen

Kostenloses Laden an öffentlichen Plätzen

Smart home fördern

Zählerablesungen online

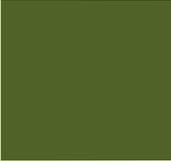


# **Grevesmühlen die digitale Stadt**

**Maßnahmenpaket Stand 04/2019**

Zum Förderantrag Smart Cities





# Allgemeine Projektorganisation

Dies umfasst die anteilige Finanzierung des „Digitale Stadt“- Beauftragten für einen Zeitraum von 5 Jahren, einen Ansatz für Büroaufwendungen und Kommunikation. Im Falle einer Förderung würde die Stelle über eine Aufgabenübertragung gegen Entgelt zwischen Stadt und Stadtwerke organisiert werden können.

Der **Beauftragte „Digitale Stadt“** ist wesentliches Moment des Prozesses. Er hat das Netzwerk zu organisieren, die Einzelprojekte zu betreuen und die Öffentlichkeitsarbeit zu organisieren. Eine Weiterbeschäftigung über den Förderzeitraum hinaus ist avisiert.

Die jährlichen Kosten betragen voraussichtlich 45 T€ über den gesamten Förderzeitraum.

Dieser Beauftragte „Digitale Stadt“ muss in der analogen Welt ein großer Kommunikator und Netzwerker sein. Und er ist es auch!



# Workshops, Partizipation, Schulungen, Experten

Zur Weiterführung der Partizipation der Bevölkerung, zur Aktivierung von Akteuren, sowie zur Vorbereitung und Rückkopplung von Einzelprojekten ist es zwingend notwendig, kontinuierlich die Workshopreihen fortzusetzen. Dabei ist die Einbindung von Experten für die jeweiligen Handlungsfelder unerlässlich und soll vorrangig auch durch die Einbeziehung der Hochschule Wismar und weitere regionale Partner erfolgen.

Die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht dargestellten Teilleistungen in bezug auf Akteurspartnerschaften haben wir nicht weiter aufgeführt. Sie sind in den weiteren Positionen 2.1.1, 2.1.3 bis 2.1.5 inkludiert.

Die Kostenannahmen beruhen auf der Annahme, dass die Projektpartner vorrangig über Aufwandsentschädigung und –erstattungen kostengünstig einzubinden sind.

Dieses Maßnahmenpaket ist unerlässlich für den Erfolg des Prozesses, denn er führt zur Akzeptanz durch Kommunikation, zu Wissensgewinn und auch zur Rückkopplung, ob der beschrittene Weg der richtige ist.



**LITZ**

Ein Bundesland.  
19 Lokalausgaben.  
Über 800.000 Haushalte.

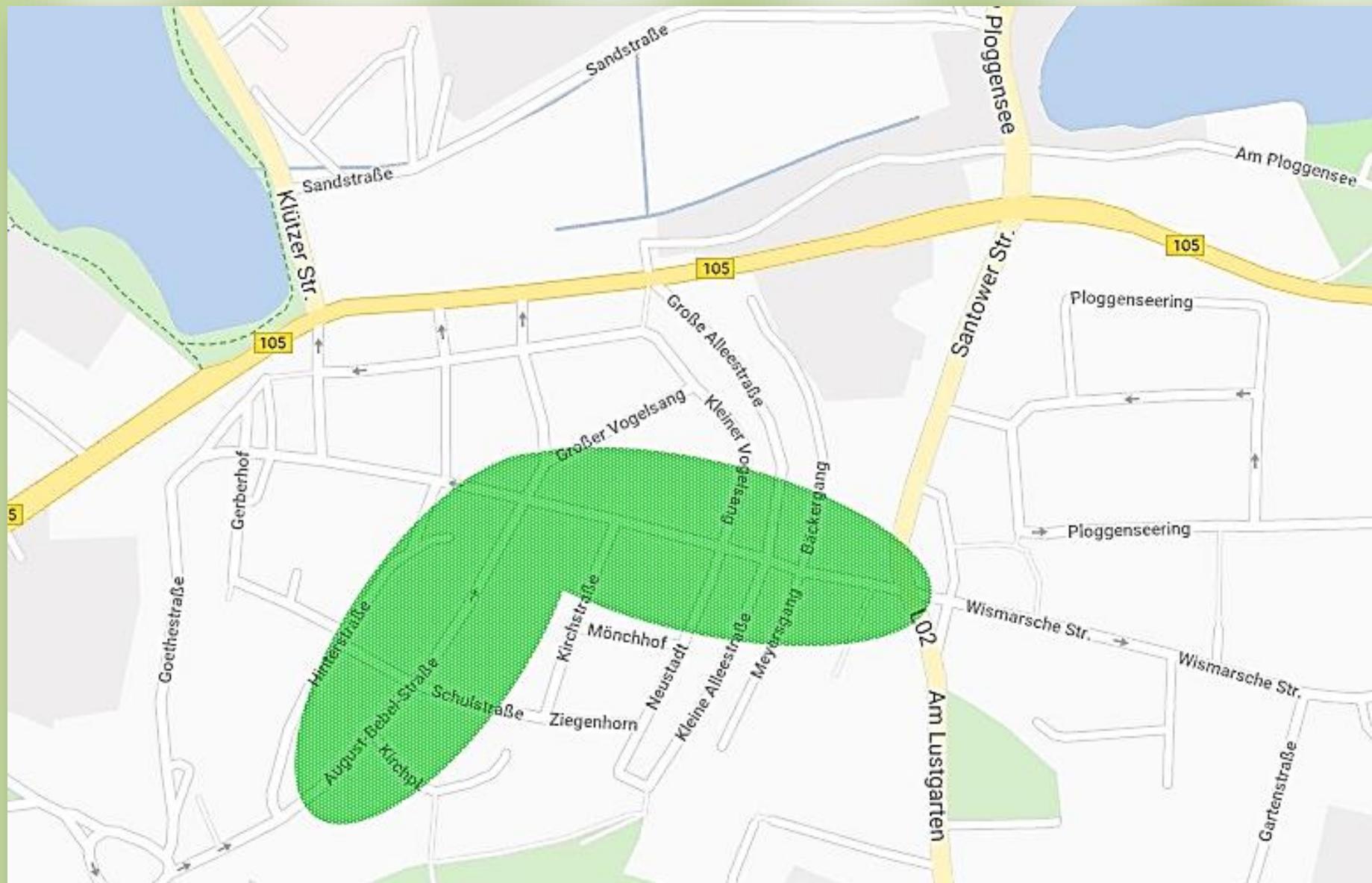
2



## Ausbau des WLAN-Netzes

Die Erweiterung über den bisherigen Versorgungsbereich hinaus ist zwingend erforderlich, um den Anspruch der umgänglichen Versorgung des frequentierten öffentlichen Bereiches in der Stadt Rechnung zu tragen. Dabei wird die gesamte Innenstadt erfasst und auch das Piratenopenair Gelände, um dort den ca. 60.000 Gästen des Openairs die Möglichkeit einzuräumen, sich in das Stadtportal einzuwählen. Somit würde ein zusätzlicher Bezug dieser Gäste zu unserer Stadt, zur Innenstadt und somit touristisch nutzbaren Raum geschaffen.

Die Kosten sind hoch gerechnet anhand der bisher eigenständig getragenen Kosten des Ausbaus. Es ist von weiteren Investitionen in 3 Jahresscheiben in jeweils abgegrenzten Bereichen ausgegangen worden. Nur durch weitere Flächenabdeckung im öffentlichen Raum auf alle belebten Plätze der Stadt kann der Prozess erfolgreich sein!





## Sukzessiver Ausbau des Stadtportals „Grevesmühlen erleben!“

Das bereits als Baukastensystem eingeführte Stadtportal bedarf des sukzessiven Ausbaus, um weitere Anwendungen sowie Apps zur weitreichenden Personalisierung. Das Stadtportal soll letztlich alle Lebenslagen, die der Nutzer ortsbezogen Nutzen kann, darstellen können, informieren und Mehrwerte erzeugen. Darüber hinaus soll das Stadtportal spielerische Inhalte aufnehmen. Der sukzessive Ausbau ergibt sich durch den weiteren Prozessablauf, bei dem nicht alles auf einmal umzusetzen sein wird. Es ist aber auch wesentlicher inhaltlicher Baustein dieser Maßnahme, denn eine digitale Anwendung lebt letztlich auch davon immer neue Attraktionen bieten zu können.

Das Stadtportal als Grundgerüst ermöglicht der Digitalisierung den notwendigen Ortsbezug zu schaffen. Der Ortsbezug bietet erst die Möglichkeit, zusammen mit der Personifizierung passgenaue Anwendungen zu plazieren. Es sind hierfür keine separaten Kostenansätze in der Kosten- und Finanzierungsübersicht dargestellt worden. Die Implementierung zusätzlicher Anwendungen ist den jeweiligen Fachanwendungen zugeordnet. Die eigentliche Plattform ist bereits aus Eigenmitteln finanziert worden und liegt als Basis vor.



**Grevesmühlen**  
ERLEBEN



# Digitale Anwendungen

## News und Veranstaltungen online

Ein wesentlicher Baustein des Stadtportals sind lokale News und Veranstaltungen. Die digitale Anwendung hierzu bietet Zugriffsmöglichkeiten aller verabredeten Akteure zur Datenpflege und Möglichkeiten der Personalisierung. Warnungen von Polizei, Feuerwehr und Versorgungsträgern werden als Breaking News mit Ortsbezug vorrangig platziert. Veranstaltungen werden von ausgewählten Partnern über Datenbanken aktuell gehalten.

Die Kosten hierfür beinhalten den Aufbau einer gemeinsam nutzbaren Datenbank und Design der Integration auf das Stadtportal. Die Kosten für die eigentliche Nachrichtenerstellungen und deren Digitalisierung sind von den Partnern selbstständig zu tragen. Auch der laufende Aufwand der Einpflege erzeugt keinen zusätzlichen Kostenansatz. Das Bedürfnis an lokalen Nachrichten ist groß und ein wesentliches Einstiegstor zum Erfolg des Stadtportals, da hiermit auch eine stetige Aktualisierung des Angebotes erreicht wird. Durch die Kooperation mit der Lokalpresse ist die Qualität der Nachrichtenverbreitung abgesichert.

## Lokaler Einzelhandel online

Das digitale Schaufenster, Click-and-Buy, Onlinewerbung, Onlineverkauf soll jeder Einzelhändler nutzen. Dies bedarf digitaler Anwendungen, die unsere Einzelhändler handhaben, mit angemessenem Aufwand mit Daten versehen können und letztlich vor allem wertschätzen können. Daher ist auch hier ein sukzessiver Ausbau des Produkts sinnvoll, da der Prozess mit fortwährender Schulung und Controlling einhergehen muss. Und es bedarf einer stadtbezogenen Lösung. Vorstellbares Endstadium kann sein, dass alle 100 Einzelhändler mit Unterstützung des Beauftragten „Digitale Stadt“ über den bereits bestehenden Brancheneintrag hinaus Sortimentauswahlen online gestellt hat, diese bewirbt, zum Kauf anbietet und auch ein zentraler Onlineshop eingerichtet ist. Die Werbung wird personalisiert und zeit- und ortsbezogen in das Stadtportal eingepflegt. Zudem erfolgt eine Bedürfnisorientierte Vernetzung der Angebote: Wer Fisch kauft, bekommt Rezepte geboten und zudem gesagt, wo er Zutaten dazu erhalten kann. Die Einträge sind auch über Suchmaschinen und Navigation adäquat online platziert.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, also die Beschaffung der entsprechenden Softwarelösungen. Die Datenpflege sowie etwaige laufenden Dienstleistungen werden von den Händlern getragen bzw. sind durch die allgemeine Prozesssteuerung abzudecken.

Handel ist ein wesentliches Element der städtischen Lebenswelt. Durch die Kombination der Vorteile des digitalen und des lokalen Einzelhandels wird Mehrwert für Kunden und Händler erreicht.

## Lokal online

Gleiches soll für die Gastronomie entstehen. Das nächste Schnitzel, der beste Burger in der Nähe? Die Information kommt samt Preisvergleich. Und weil wir die Uhrzeit und den Ort kennen, wird an heißen Tagen gegen 15 Uhr das nächste Eiscafe besonders empfohlen, bevor der Appetit entstanden ist.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, also die Beschaffung der entsprechenden Softwarelösungen. Die Datenpflege sowie etwaige laufenden Dienstleistungen werden von den Gastronomen getragen bzw. sind durch die allgemeine Prozesssteuerung abzudecken.

Auch die Gastronomie ist wesentlicher und für alle Bevölkerungsteile spürbarer Teil der Lebenswelt. Durch die Digitalisierung wird diese Welt smarter für Gastwirt und Kunde.

## Handwerk online

Das Handwerk und Dienstleistungen präsentieren sich den Einheimischen vertrauensvoll. Eigene Kurzpräsentationen ermöglichen den ersten Eindruck und die Vernetzung mit Suchmaschinen auch für Kleinstunternehmer. Und wenn kein persönlicher Kontakt im ersten Schritt zustande kommt oder die Zeit fehlt: Terminvergaben online für den Friseur und den Klempner sind inbegriffen.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, also die Beschaffung der entsprechenden Softwarelösungen. Die Datenpflege sowie etwaige laufenden Dienstleistungen werden von den Akteuren getragen bzw. sind durch die allgemeine Prozesssteuerung abzudecken.

Das Handwerk und sonstige Dienstleistungen stellen insbesondere in Grevesmühlen das Rückgrat der regionalen Wirtschaft. Die Digitalisierung bringt smartere Lösungen mit sich, zum Vorteil von Kunden und Anbieter und hilft demnach, Umsatz und somit Arbeitsplätze zu sichern.

## „Gesunde Stadt“ Portal

Parallel laufen aktuell Workshopreihen, um Ärzteschaft, Krankenhaus und Gesundheitsdienstleister zum Vernetzen und zum Aufbau gemeinsamer Projekte zu gewinnen. Eine gemeinsame Agenda von Handlungsfeldern ist entwickelt. Eines davon: Das „Gesunde Stadt“-Portal mit Verknüpfung zum Stadtportal für den Bürgerkontakt. Das „Gesunde Stadt“-Portal vernetzt alle niedergelassenen Ärzte sowie Medizinzentren und das Krankenhaus. Für die Kontakthaltung und internen Datenaustausch bietet dieses Portal smarte spezifische Funktionen. Für den Bürger werden über das Stadtportal Wartezimmerreservierungen und Online-Sprechstunden möglich.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, also die Beschaffung der entsprechenden Softwarelösungen. Die Datenpflege sowie etwaige laufenden Dienstleistungen werden von den Akteuren selbst getragen bzw. sind durch die allgemeine Prozesssteuerung abzudecken.

Die Gesundheitswirtschaft macht in unserer Region ca. 1/3 der Gesamtwirtschaft aus und ist darüber hinaus für ein Gutteil der Bevölkerung maßgebliches Standortkriterium. Daher ist dessen Vernetzung und Digitalisierung von herausragender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Die Vernetzung der Partner erbringt erhebliche Standortvorteile.

## Spaß erleben!

Immer neue Spiele und Nettigkeiten bieten Spaß und Unterhaltung. Personalisierte Postkartenmotive, auf Grevesmühlen bezogene Spiele erzeugen Bindung. Die Verteilung über soziale Medien erhöhen den Coolnessfaktor der Stadt. Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht basieren auf der Annahme, dass im Laufe des Projektes mehrfach neue Anwendungen anzubieten sind, um die notwendige Attraktivität zu schaffen.

Die Kosten beinhalten die Entwicklung der Spiele sowie deren Implementierung in das Stadtportal. Freizeit macht über die Hälfte der Zeit eines jeden aus. Diese erlebnisreich und humorvoll zu gestalten, ist damit ohne Frage wichtiger Baustein der Lebenswelt Stadt.

## Nahbus online

Ich stehe hier und möchte woanders hin, der Stadtbus ist in 2 Min. und 15 Sec. da und holt mich ab. Diese Information erhält jeder, der mit einem einfachen Click über das Stadtportal diese Anfrage stellt. Dies ist möglich, weil unser Stadtbus bereits über ein Anrufbuskonzept verfügt und alle Bereiche unserer Kleinstadt bedarfsweise bedient.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, die Beschaffung der erforderlichen Sensorik in dem Stadtbus sowie deren Wartung. Der Stadtbus hat ein erhebliches zusätzliches Potenzial hinsichtlich seiner Nutzerzahlen. Eine Steigerung der Fahrgastzahlen hilft die Umwelt zu schonen und ermöglicht insbesondere eingeschränkten Bevölkerungsgruppen mehr Teilhabe am Stadtleben.

## Parkplatz APP

Die Stadt ist überschaubar. Aber wo ist der nächste freie Parkplatz? Gestützt auf das bestehende WLAN und zusätzliche Sensorik ist es möglich, alle ca. 300 Parkplätze digital abzubilden und hierauf aufbauend Navigationen aufzubauen.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Implementierung der Fachanwendung in das Stadtportal, die Beschaffung der erforderlichen Sensorik in den Stellflächen sowie deren Wartung. Auch dieses Projekt schont die Umwelt, da Fahrstrecken eingespart werden können. Und sie stellt für Gäste der Innenstadt einen besonderen Vorteil dar, der wertgeschätzt und sich in Umsatz des Einzelhandels bezahlt machen wird.



# Mobilität und Logistik

Nahbus und Parkplatz APP sind bereits wesentliche Bausteine eines digitalen Mobilitätskonzepts. Nicht weit hergeholt und an der Universität Tallinn/Estland bereits in Augenschein genommen, ist denkbar, ein Projekt zu starten, autonomes Fahren in der Hauptgeschäftsstraße zu ermöglichen. Ein Fahrzeug mit 6 Sitzplätzen könnte die Innenstadtstraßen befahren und stetig den Zugang weiterer Fahrgäste während der Öffnungszeiten der Ladengeschäfte ermöglichen. Darüber hinaus sind für Transporte im abgegrenzten Bereich über kleine Lastenroboter möglich.

Die Kostenannahmen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht beinhalten die Beschaffung des Fahrzeugs bzw. des Transportroboters inkl. erforderlicher Sensorik und deren laufenden Betriebskosten und Wartung. Das Fahrzeug soll über Leasing finanziert werden.

Dies steigert die Teilhabe insbesondere in der Mobilität eingeschränkter Bevölkerungsgruppen. Die Digitalisierung spürbar zu machen, Zeichen zu setzen, wie der Weg in die Zukunft aussehen könnte, muss auch in Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit für den Prozess berücksichtigt werden.



# **Grevesmühlen**

# **die digitale Stadt**

## **Der Kosten- und Finanzierungsplan**

Die Gesamtkosten des Prozesses sind kalkulierbar. Denn sowohl der zeitliche Rahmen als auch die inhaltlichen Bausteine sind nicht näher bestimmbar. Zudem ist eine klare Abgrenzung, welche Teilprojekte von welchen Finanzierungsträgern zu finanzieren sei, im Detail nicht abzuschätzen.

Dieser Kosten- und Finanzierungsplan orientiert sich daher ausschließlich auf den Maßnahmenumfang, der dem Förderantrag SmartCities zugrunde gelegen hat und somit auf einen Zeitraum von 5 Jahren, also bis Mitte 2025.

Das **Gesamtvolumen**, über **5 Jahre** verteilt, wurde mit **750 T€** abgeschätzt.

Diese Gesamtkosten teilen sich auf Prozesssteuerung, Kosten des weiteren WLAN-Ausbaus, Kosten der weiteren Workshoparbeit sowie Kosten für Fachberatungen und Wissenstransfer, Softwareanwendungen, Sensorik und Kosten für die Mobilitätskonzepte zusammen.

## Allgemeine Projektorganisation

Der **Beauftragte „Digitale Stadt“** ist wesentliches Moment des Prozesses.

Die jährlichen Kosten betragen voraussichtlich 45 T€ über den gesamten Förderzeitraum, also in Summe **225.000 €** bis 2024.

# Workshops, Partizipation, Schulungen, Experte

Die Kostenannahmen beruhen auf der Annahme, dass die Projektpartner vorrangig über Aufwandsentschädigung und –erstattungen kostengünstig einzubinden sind.

Es ergeben sich **Gesamtkosten** bis 2024 Kosten i.H.v. **32.500 T€**

# Infrastruktur

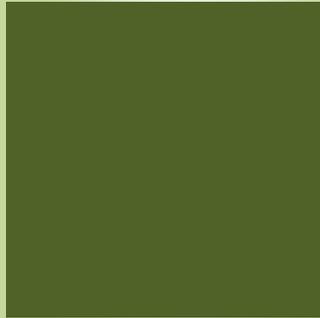
Der weitere **WLAN-Ausbau** der kommenden 5 Jahre erzeugt voraussichtlich Kosten i.H.v. **103.500 €**.

# Anwendungen

Die Summe der Anwendungen im Zusammenhang mit **Stadtportal** ergeben ein Gesamtvolumen von **139.000 €** in den kommenden 5 Jahren.

# Mobilität und Logistik

Die Summe der Anwendungen im Zusammenhang mit den autonomen Transport- und ÖPNV-Konzepten ergeben ein Gesamtvolumen von **164.000 €** in den kommenden 5 Jahren.



# **Grevesmühlen**

# **die digitale Stadt**

**Pressearbeit**

# Neue Ideen für Grevesmühlen

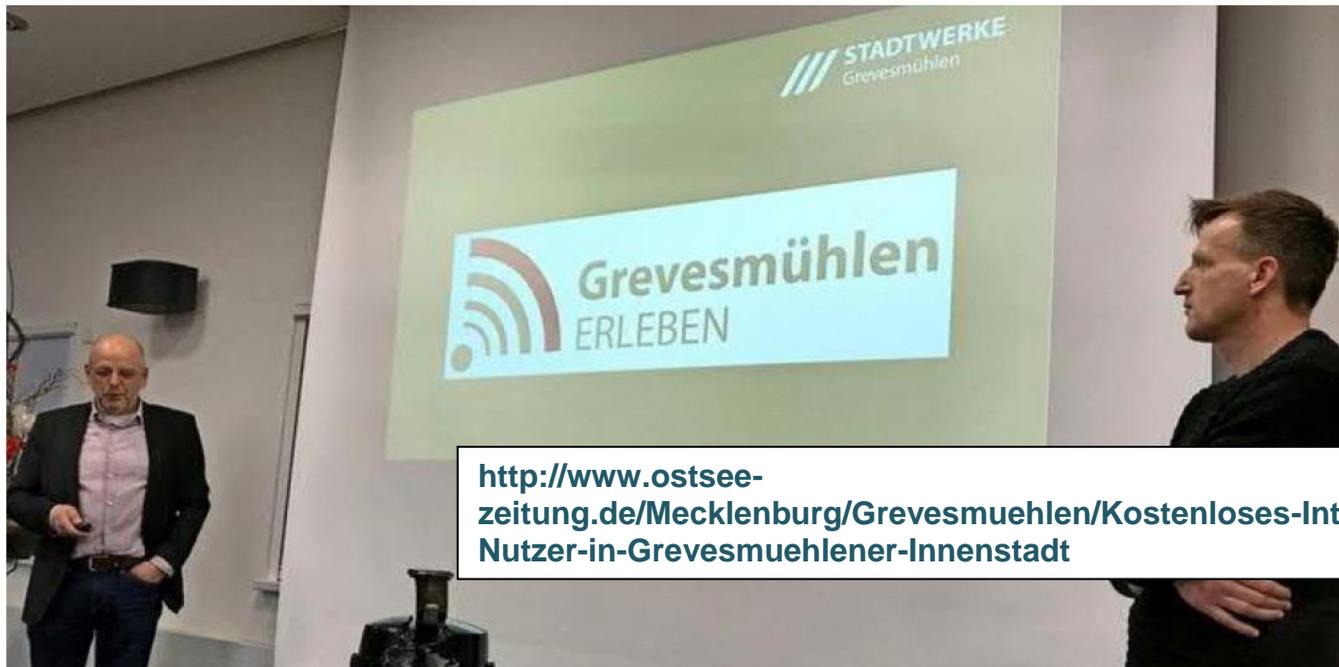
**Es geht um sehr viel mehr als nur neue Webseiten oder Handy-Apps beim Workshop mit Schülern, Unternehmern und Senioren in Grevesmühlen.**



Grevesmühlen von der St. Nikolai Kirche. (6) gym Quelle: Knut-Henning Miersch

# Bald kostenloses Wlan in Grevesmühlens Innenstadt

Ab dem 11. Mai soll das erste kostenlose Wlan in Grevesmühlen freigeschaltet werden. Vorerst im Stadtzentrum, der Plan ist, das Netz über das gesamte Stadtgebiet zu legen. Ein ehrgeiziger Plan, den die Stadt mit den Stadtwerken zusammen umsetzen will.



<http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Kostenloses-Internet-fuer-alle-Nutzer-in-Grevesmuehlener-Innenstadt>

# GREVESMÜHLEN



**Katzenbabys**  
Auf amtsärztliche Anordnung hin wurden über 30 Katzen eingefangen. **Seite 10**



## IHRE REDAKTION

**Redaktion:** 0 38 81/78 78 15  
**Leserservice:** 0381/38 303 015  
**Anzeigen:** 0381/38 303 016

## GUTEN TAG LIEBE LESER



Von **Jürgen Lenz**  
juergen.lenz@ostsee-zeitung.de

## Was sollen diese Wahlplakate?

**W**arum gibt es Wahlplakate? Zurzeit beeindruckt sie durch eine konsequente Inhaltsleere. Beispiel: eine Reihe Plakate in Schönberg. Die Kommunale Wählergemeinschaft wirbt mit „KWG wählen heißt Zukunft wählen.“ Das ist durchaus richtig. Allerdings geht es immer darum, die Zukunft zu wählen. Die Vergangenheit erweist sich da durchaus als widerspenstig. Während Stephan Korn für die KWG antritt, bewirbt sich Lutz Götz für die SPD: „Euer Bürgermeister. Wir für Schönberg.“ Wer ist hier „Wir“? Und warum werden „Wir“ geduzt? Und was wollen „uns“ diese Worte sagen? „Wir“ wissen es nicht. Die Piraten versprechen „Freiheit, Würde, Teilhabe“. Sie hätten auch schreiben können: „Friede, Freude, Eierkuchen.“ Und die Freien Wähler? Werben mit „Tatkraft und Verantwortung für Nordwestmecklenburg.“ Dass jemand, der gewählt werden will, Tatkraft und Verantwortung besitzen sollte, versteht sich von selbst. Schade, wenn Wahlplakate keinen Hinweis geben, warum man eigentlich wählen sollte – und wen.



Kostenlos ist der Zugang zum Turbointernet, das in Grevesmühlen pünktlich zu Citynacht und Autofrühling freigeschaltet wurde.

FOTOS: JÜRGEN LENZ

## Auf dem Weg zur digitalen Stadt

Grevesmühlen schaltet pünktlich zur Citynacht kostenloses Hochgeschwindigkeitsinternet in der Innenstadt frei

Von Jürgen Lenz und Michael Prochnow

den“, erläuterte Heiner Wilms. Er ergänzte auf Anfrage: „Wir wollen

„Digitale Stadt“. Ein weiterer ist der Förderantrag für das Programm

weiter betonte, müsse sich niemand Sorgen machen, der nicht rund um

Gr  
er  
M  
le  
m

[http:// www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Startschuss-fuer-Turbointernet-in-Grevesmuehlen](http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Startschuss-fuer-Turbointernet-in-Grevesmuehlen)

surfen“ heißen können, denn jetzt hat jeder in der Innenstadt einen Zugang zu schnellem Internet über kostenloses W-Lan. Die Stadtwerke haben das Hochgeschwindigkeitsnetz pünktlich zur Citynacht freige-

Stadtwerke waren eil der „QR-Code“ genannten Muster aus schwarzen und weißen Quadraten zu finden. Dort waren dann Fragen zu beantworten. „Digitalisierung“, so Bürger-

störung ist mehr als ein Breitbandanschluss

setzung soll zum Stadtfest Mitte Juni folgen, wenn die Plattform „Grevesmühlen erleben“ zugeschaltet wird, die über das W-Lan angeboten wird. Dort sollen Firmen, Vereine und Verbände ihre Informationen

trieben wird das W-Lan von den Stadtwerken Grevesmühlen, die seit Jahren nicht nur zusammen mit ihren Partnern neue Ideen entwickeln, sondern sie auch umsetzen. Ein möglicher weiterer Partner

